

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht Wr. Neustadt hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt mit dem gegen Dr. Julius Kolatschek wegen Vergehens der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche gefällten Strafurtheile vom 3. Oktober 1864 Nr. 1372, auf die Weiterverbreitung der Wiener Neustädter Local-Zeitung vom 27. Jänner 1864, Nr. 8, welche den beanständeten Artikel unter der Ueberschrift „Calvin und Servet“ enthält, ausgesprochen.

Dieses Erkenntniß wird gemäß § 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, durch die amtlichen Blätter mit dem Beifügen kundgemacht, daß dasselbe mit Entscheidung des hohen k. k. österr. Reichslichen Oberlandesgerichtes vom 2. November 1864, Nr. 17819, in Rechtskraft erwachsen ist.

K. k. Kreisgericht Wr. Neustadt am 30. November 1864.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen zu Troppau erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der in Leipzig erschienenen polnischen Druckschrift: „Komedja polska“, Sempre speranza! usque ad finem (Wydanie J. N. Bobrowicza Lipsk Księgarnia Zagraniczna Librairie étrangère 1864) den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach §. 58 St. O. B. und des Vergehens der Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen Nationalitäten nach §. 302 St. O. begründe und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift.

Troppan, am 29. November 1864.

(490—2)

Nr. 1964/2370 V.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen provisorischen Stelle des k. k. Bezirks-Arztes zu Dolmein, welchem die politischen Bezirke Dolmein, Flitsch und Kirchheim zugewiesen sind, und womit der Jahresgehalt von 420 fl. öst. W. und ein Kanzleipauschale jährlicher 25 fl. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Jene Aerzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben unter Nachweisung ihrer akademischen Bildung, des Vaterlandes, Alters, Standes, der Religion, und der allfällig bereits geleisteten Dienste, der Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, oder einer süd-slawischen Mundart, ihre dokumentirten Gesuche bis zum letzten Dezember d. J. entweder unmittelbar, oder falls dieselben be-

reits bedienstet sind, im Wege der vorgesehnen Behörde bei dieser Statthalterei einzureichen. Von der k. k. küssenländischen Statthalterei. Triest am 27. November 1864.

(492—2)

Nr. 7620.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach werden am 20. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, mehrere außer Gebrauch gekommene ärarische Wägen, und zwar 3 Kaleschen (4sitzige Separatwägen) und 3 Malleswagen, ferner 1250 Pfund Pauscheisen, 509 Pfund Schmiedeseisen und 58 Pfund Kupfer, in öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbietenden veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirektion Triest am 5. Dezember 1864.

(487—2)

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Nr. 7073.

(423—3)

Ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat die Anzeile, daß Franz Schönbauer das ursprünglich der Maria Polin ertheilte, in der Folge an ihn übertragene Privilegium vom 27. November 1857 auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Filz- und Seidenbütten mittelst einer Steife laut Erfindungsurkunde, dd. Hernalß am 16. August l. J., an seine Ehegattin Maria Schönbauer in Neulerchenfeld Nr. 1 übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien am 29. August 1864.

Vom k. k. Handelsministerium.

Leopold Storch hat sein Privilegium vom 23. März 1864 auf die Erfindung der vielfarbigen Polonierkerzen an Anton Pechota, Fabrikbesitzer in Neupest übertragen, und wurde diese Privilegiumsübertragung im Privilegienregister vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien am 2. September 1864.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art-Nr.	Steuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Johann Bodnik	Steinmetz	430	15	20 1/2	pro 1864
2	Johann Vanino	Schleifer	1927	5	70 1/2	pro 1864
3	Jakob Grill	Schneider	2200	5	70 1/2	pro 1863
4	Josif Fillep	Riemer	2315	5	70 1/2	pro 1864
5	Josif Hamperl	Gast u. Schank-Gewerbe	2397	15	20 1/2	pro 1863
				15	20 1/2	pro 1864
6	Josif Hamperl	Maschinenschlosser	2410	15	20 1/2	pro 1863
				15	20 1/2	pro 1864
7	Johann Schust	Bäcker	2635	15	20 1/2	pro 1864
8	Maria Klubiz	Breidlerin	2684	5	70 1/2	pro 1863
				5	70 1/2	pro 1864
9	Urban Pesjak	Nägelfverkauf	2737	5	70 1/2	pro 1864
10	Heliodor Slapnizhar	Tischler	2885	5	70 1/2	pro 1864
11	Johann Veit	Baumeister	2454	28	51	pro 1864

Vom Stadtmagistrate Laibach am 1. Dezember 1864.

(2338—2)

Nr. 17751.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Verlasse des am 27. November 1864 verstorbenen Herrn Johann Olobozhnik Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt, und demselben unter Einem die vom Franz Ferdina überreichte Aufkündigung des Praes. 28. November d. J., Z. 17751, zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1864.

(2335—3)

Nr. 16938.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Doluschek von Brestje bekannt gemacht, daß das in der Rechtsache des Johann Kasteiz von Laibach durch Hrn. Dr. Rudolf gegen denselben pcto. Rechnungslegung erlassene Urtheil vom 26. Oktober 1864, Z. 14024, wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Ucanitsch zugestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. November 1864.

(2345—1)

Nr. 3016.

Erinnerung

an Maria Adamizh, Simon Franzel und Elisabeth Kopriuz von Ponique und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird der Maria Adamizh, Simon Franzel und Elisabeth Kopriuz von Ponique und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Adamizh von Ponique Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung folgender, auf der Realität Urb.-Nr. 4 Rfls.-Nr. 2 ad Auerberg hestenden Sazposten, als:

1. Des mit dem Heiratsvertrage ddo. 20. Jänner 1792 intabulirten eheweilichen Zubringens pr. 30 Kronen oder 59 fl. 30 kr.;
 2. der mit dem Schuldbriefe ddo. 27. Jänner 1806 intabulirten Forderung per 80 fl.;
 3. der mit dem Uebergabvertrage ddo. 5. Februar 1823 sichergestellten Forderung per 100 fl.
- sub praes. 8. Oktober 1864, Z. 3016, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessung auf den 31. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Bartelma Hotschevar von Großblaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, am 25. Oktober 1864.

(2347—1)

Nr. 2462.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Schindlerschitz von Widem, gegen Anton Germ von Kompolz Haus-Nr. 14, wegen, aus dem Schuldbriefe vom 9. August 1859, Z. 3919, schuldbiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Rfls.-Nr. 147 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

1685 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessungen auf den 11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, am 12. August 1864.

(2350—1)

Nr. 4493.

Erinnerung

an Ferdinand Ughar von Zirkniz, unbekanntes Aufenthaltes, und seine gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Ferdinand Ughar von Zirkniz, unbekanntes Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Andreas Baraga von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Erbz

zung des im Grundbuche der Pfarrgilde Zirkuz sub Nr. 11, Urb. Nr. 11 vorkommenden Gereuthes Stembergerza sub praes. 24. September l. J., Z. 4493. hieramts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 14. März 1865. früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Bartelmä Grebernek von Zirkuz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2321-3) Nr. 1642.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Johann Zberniuz, Pfarrers von Döbernik.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. November 1863 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Zberniuz, Pfarrers von Döbernik, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. November 1864.

(2330-3) Nr. 3152.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anderlitsch von Weistrichen, gegen Johann Jerez von St. Kanzian wegen schuldiger 282 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Nr. 122 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erbobenen Schätzungsverthe von 1170 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

9. Jänner,
10. Februar und
10. März 1865.

jedemal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werde.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Oktober 1864.

(2332-3) Nr. 4757.

Berichtigung.

Das dießgerichtliche Edikt ddo. 15. Oktober 1864, Z. 4757, wird dahin berichtigt, daß die in der Exekutionsfache des Anton Bratina von Ufja gegen Ursula Feizbich von Ufja pcto. 85 fl. G. W. auf den

24. Oktober l. J., angeordnete dritte Realfeilbietung nicht auf den 8. sondern auf den 18. Jänner 1865, früh 9 Uhr übertragen wurde.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Dezember 1864.

(2354-1) Keine **Bahnschmerzen mehr!**
Entdeckung eines sichern Mittels, sich derselben binnen 5 Minuten auf immer zu entledigen. Von Otto Dorn. Preis nur 30 fr.

Ferner sind stets vorrätzig die neuesten Nummern vom „Kikeriki“ und „Kukuk“ jede Nummer einzeln für 7 fr., „Graden Michel“ à Nr. 12 fr.

Joh. Giontini,
Hauptplatz Nr. 236-37.

(2275-3) Schnell und sicher tödtendes **Rattengift,** durch ein Privilegium von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich ausgezeichnet.
Zur Vertilgung der Ratten, Haus- und Feldmäuse, Hamster und Maulwürfe.
Preis eines Tiegels 50 fr.
Echt zu beziehen:
In Laibach bei Herrn Apotheker **W. Mayer.**

Vorzügliche Glace-Handschuhe:
Mit 2 Paar Knöpfen . . . à 90 fr.
" 1 " " (Herren-) à 90 fr.
" 1 " " (Damen-) à 80 fr.
sind zu haben bei
(2365--1) **A. Eberhart.**

Große vom Staate garantierte **Kapitalien-Verlosung** in 6 Abtheilungen. Die Ziehung der ersten Abtheilung findet am 15. und 16. Dezember d. J. Statt. Unter 32.000 Nummern kommen 17.500 Gewinne in Summa
1,060.500 Thrl. preuß. Crt. oder **2,651.250 Mark Crt.** zur Vertheilung.
Ganze Original-Lose zu 7 fl. ö. W.
2 halbe dto. verschiebene Num. zu 7 fl.
4 Viertel dto. dto. zu 7 fl.
sind direkt zu beziehen durch das Bankhaus von **A. Scharlach & Neumann** Hamburg.
Nur mit Nimmessen versehenes Debit werden effektuiert. Nach der Ziehung erhalten unsere geehrten Interessenten die amtliche Ziehungsliste portofrei zugesandt. (2908-4)

(2315-3) **Möbel** werden noch fortan am Mann im Andrioli'schen Hause Nr. 191 ebener Erde ausgeliehen. — Zudem wird in eben diesem Lokale am **12. Dezember l. J.** eine **Lizitation** von **Einrichtungsstücken, Küchengeräthen, dann 6 Hobelbänken sammt Tischlerwerkzeug, sowie eines großen Vorrathes von Werkholz** abgehalten.

(2343-3) **Unterrichtskurs** in der **STENOGRAPHIE.**
Der Stenografen-Verein in Laibach wird mit Genehmigung der hohen Landesbehörde und im Einvernehmen mit der löbl. k. k. Gymnasial-Direktion am hiesigen k. k. Gymnasium durch Gefälligkeit des geprüften Lehrers Herrn Wilhelm Ritter von Fritsch einen **unentgeltlichen öffentlichen Unterrichtskurs über Stenografie** eröffnen, welcher im Lehrzimmer der VIII. Gymnasialklasse an Sonntagen von 1/10 — 1/11, und an Donnerstagen von 11 — 12 Uhr Vormittags abgehalten werden, und Sonntag am 11. d. M. beginnen wird.
An Sonntagen werden nach der Unterrichtsstunde auch stenografische Schreibübungen für Geübtere stattfinden.
Wozu Freunde der Stenografie höflichst eingeladen werden.
Von der **Direktion des Stenografen-Vereins in Laibach.**

(2367-1) **Verkauf** von Vieh, Ackergeräthen und Einrichtungsstücken.
Verziehungshalber werde ich **Mittwoch den 14. Dezember**, Morgens 10 Uhr anfangend, in meiner Wohnung Hübnerdorf Nr. 37 an der Karlsstädter Brücke meine ganze, fast neue Einrichtung, 8 Wägen, Pflüge, Eggen und sonstige gute Ackergeräthe, wobei Strohschneidmaschine und Säekarren, eine Kalesche, Pferdegeschirre, 5 Pferde, Vorräthe aller Art, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkaufen lassen.
Peter Nikol. Fenster.

(2252-8) **Für Herrschafts- und Waldbesitzer.**
Ein im Holzfach bewandertes Haus in Triest, welches sowohl für den Platzverkauf als auch für den Absatz nach dem Auslande seit Jahren eingearbeitet ist, wäre geneigt, von einer Herrschaft oder einem sonstigen bedeutenden Holzproduzenten Lannen- und Fichtenbölzer auf Lager zum Verkauf zu übernehmen, und offerirt zwei Dritttheile des Wertes, Vorschüsse im Baaren für große Partien.
Nähere Auskunft erteilen aus Gefälligkeit die Herren **S. J. Pessiack & Söhne in Laibach.**

(2352-2) **Das Gasthaus** zum „**Kaiser von Oesterreich**“ zu **Militär-Sissek**, aus 13 Zimmer-Abtheilungen bestehend, vis-à-vis der **Kulpa-Brücke**, am **Markt- und Donaudampfschiffahrtsplatz** situiert, ist vom 10. Jänner 1865 an auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.
Direkte Anträge nimmt die Eigenthümerin **Frau Rosalia Khern zu Militär-Sissek**, jedoch ohne fremder Vermittlung, entgegen, wo auch die Pachtbedingungen einzusehen sind.

Anzeige.
Frischer Gorgonzola-, Parmasan-, Liptauer-, Primsen-, Emmenthaler- und Groyer-Käs, neuer russischer Caviar, marinirte Aale, hamburg. Häringe, Neunaugen, Bücklinge, Thunfische und Sardinen de Nantes in Oel, Tafel-Sardellen, russische Sardinen mit Mixed-Pikles, Grazer Schinken, Kaiserfleisch und Zungen, Veroneser Salami, Görzer Maroni, französischer und Kremser Senf, feinsten Jamaica-Rhum, Cognac, beliebteste Liqueurs, Reinhard's Gesundheits-Liqueur, besonders auf Seereisen empfehlend, Caravanen-Thee, Zwieback, Südfrüchte, Canditen, Champagner, Rhein- und mehrere Sorten österreichischer, ungarischer und französischer Dessert-Weine, nebst übrigen Spezerei-Artikeln zu billigsten Preisen zu haben bei
Johann Klebel,
am Hauptplatze.
(2150-6)